„ACHTUNG HARRY!
AUGEN AUF!"

„Achtung Harry! Augen auf!"

6 Wochen unter den Apachen

Manuskript: Henrik Galeen

Hauptrolle und Regie: Harry Piel

Aufnahmeleitung: Edmund Heuberger / Photographie: Georg Muschner und Gotthard Wolf

Bauten: W. A. Herrmann

PERSONEN:

Ein junger Reporter	* * *
Graham Horst, Besitzer des Kontinental-Kuriers	Eugen Burg
Ethel Horst, seine Tochter	Denise Legeay
Der Chefredakteur	Jaro Fürth
Die „Rote Gräfin"	Colette Corder
Prinz Achmed	Karl Falkenberg
Nathan Miller	Georg John

* * * **Harry Piel**

Produktion und Verleih:

PHOEBUS-FILM A.-G.

BERLIN SW 48, FRIEDRICHSTRASSE 225

Hundstage im „Kontinental“-Kurier — die Zeit der sauren Gurken! Der Chefredakteur des großen Blattes rauft sich verzweifelt die spärlichen Haare. Er braucht Sensationen um jeden Preis, sein Chef, der Verleger des Kurier, fordert sie. Aber niemand kann ihm helfen. Eine Unzahl von Leuten, die bei ihm vorgelassen werden möchten, um ihm Manuskripte zu bringen, läßt er kurzerhand hinauswerfen. Brauchbares haben sie bestimmt nicht!

Plötzlich steht ein Mann vor ihm und hält ihm einen Revolver vor die Brust. Zitternd und dennoch froh über diese unverhoffte Sensation legt der Redakteur seine Brieftasche auf den Tisch — aber der Einbrecher nimmt sie nicht. Er entpuppt sich als der arme Student Harry Piel, und sein Revolver als originelles Feuerzeug. Vergeblich hat Piel, der für sein Leben gern Reporter werden will, den Redakteur zu erreichen gesucht; nie wurde er vorgelassen. Da ist er kurzerhand „Fassade“ geklettert.

Dem Redakteur gefällt der junge Mann überaus, und so wird Harry Reporter des Kontinental-Kuriers; er verpflichtet sich unter dem Titel „Sechs Wochen unter den Apachen“ Selbsterlebtes zu schreiben. —

In der Hafenkneipe „Zum strammen Hecht“ ist Hochbetrieb. Dunkelste Existenzen treiben sich hier herum. Nur die „Rote Gräfin“ hat sich

noch nicht eingewöhnt — sie scheint von besserer Herkunft zu sein. Deshalb fällt sie auch dem als Apachen verkleideten Harry sofort auf. Aber andere Dinge lenken seine Aufmerksamkeit ab: Zwei ganz schwere Jungen haben einen Mord begangen; Harry schöpft Verdacht und verfolgt die Verbrecher in den Keller der Kaschemme. Hier ist er so tollkühn, den Mördern und ihrem Komplicen, dem Wirt, Auge in Auge entgegenzutreten. Sein letztes Stündchen scheint gekommen — aber seine Geistesgegenwart rettet ihn. In diesem Augenblick dringt die Polizei in die Kneipe ein, und Harry gelingt es, von Verbrechern und Polizisten ungesehen, die beiden Mörder dem Gesetze zu überliefern. — Schon am nächsten Tag erscheint sein erstes Erlebnis im Kontinental-Kurier — zum Entsetzen der Verbrecher, die sich in der Beschreibung genau wiedererkennen und nun wissen, daß ein Verräter unter ihnen ist. Fast wird Harry entdeckt — aber die „Rote Gräfin", die er kurz vorher aus den rohen Händen einiger Apachen befreit hat, verhütet dies noch im letzten Augenblick.

Eine andere Welt ist es, in der Graham Horst, der Besitzer des Kontinental-Kurier,

Inzwischen bereiten die Verbrecher einen großen Einbruch vor — und zwar in Graham Horsts Villa! Als Harry davon erfährt, setzt er unverzüglich den Gaunern nach. Er kommt gerade noch zurecht, um den überfallenen Mister Horst vor der offenen Türe seines Geldschrankes, umgeben von einem Dutzend Einbrechern, mit größter Kaltblütigkeit für den Kontinental-Kurier zu — photographieren! Nun entwickelt sich ein heftiges

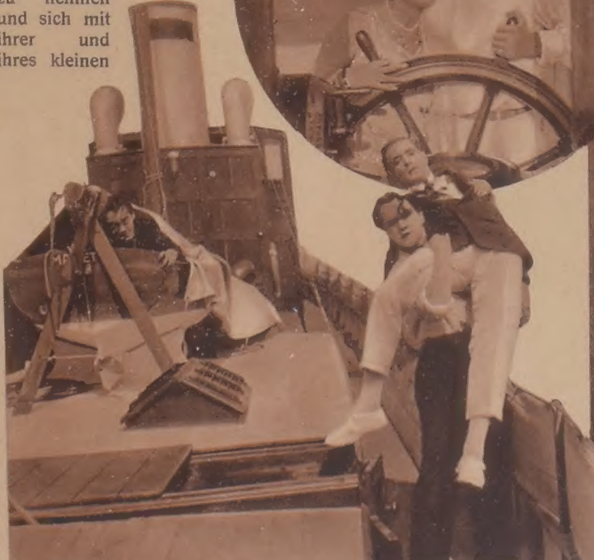
mit seiner hübschen, aber eigensinnigen Tochter Ethel lebt. Um Ethel wirbt mit Erfolg Prinz Achmed; kein Veto des Vaters, der eine instinktive Abneigung gegen den schleichenden, blasierten Orientalen hat, nützt etwas bei dem Trotzkopf Ethel. Und zur selben Zeit, da im „Strammen Hecht" die nach der Razzia freigelassenen Stammgäste Wiedersehen feiern, fährt Ethel mit ihrem Verlobten zum Fünf-Uhr-Tee.

schlag verübt. Ihn und Ethel lernt Harry nun auch kennen. Die beiden Verlobten kommen überein, auf Mister Horsts Yacht zu fliehen; Harry jedoch hat sie belauscht und verfolgt die Spur des Prinzen, die ihn zu dessen Komplicen Nathan Miller führt. Dieser unterhält eine Tanzschule für junge Mädchen, die jedoch weiter nichts als die geschickte Kaschierung des Mädchenhandels ist. Auf Graham Horsts Yacht sollen diese Mädchen, von Ethel ungesehen, nach Südamerika gebracht werden; als Matrosen werden die Gäste des „Strammen Hecht" angeheuert. Diese wissen nun, wer der Verfasser der Titelserie „Sechs Wochen unter Apachen" ist und verstehen es, Harry in ein wassergefülltes Verließ zu locken, von wo aus er untätig den Reisevorbereitungen der Mädchenhändler zusehen muß. Die „Rote Gräfin", die in Prinz Achmed jenen Mann wiedererkennt, der ihre Jugend zerstört und sie ebenfalls verschleppt hat, wird auf die Yacht gebracht und hat ihre Kabine neben der ahnungslosen Ethel.

Feuergefecht, in dessen Verlauf der mutige Harry die Verbrecher in die Flucht jagt. Aber ein Schuß wurde unbeobachtet auf Graham Horst abgegeben und verwundet ihn am Arm: Prinz Achmed hatte sich eingeschlichen und auf Ethels Vater einen Mordan-

Von Ebbe und Flut in seinem nassen Verließ auf und ab getragen, sinnt Harry vergeblich auf seine und Ethels Rettung. In letzter Minute erst gelingt es ihm, mit Ethel in ihrer Kabine Fühlung zu nehmen und sich mit ihrer und ihres kleinen Hundes Hilfe zu befreien. Während im Innern der Yacht, die aus dem Hafen dem offenen Meere zustrebt, die beiden betrogenen Frauen Prinz Achmed zur Rechtfertigung ziehen, verfolgt Harry das Schiff mit allen erreichbaren Beförderungsmitteln, bis es ihm gelingt, das Schiff zu besteigen und die Verbrecher der Hafenpolizei zu übergeben.

Kaum ist jedoch die Yacht unter seiner Führung mit Ethel, der „Roten Gräfin" und den jungen Mädchen wieder vor Anker gegangen, als sie auch schon zu einer neuen Reise klargemacht wird: der junge Reporter Harry Piel begibt sich mit seiner Gattin Ethel auf Graham Horsts Geheiß auf eine Weltreise für den Kontinental-Kurier, dessen Chefredakteur nunmehr keine Not an Sensationen zu leiden haben wird.



Herausgeber: „Film-Kurier", G. m. b. H. (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Straße 37.
Fernsprecher: Nollendorf 4262 u. 4263. Lützow 1541, 1542 u. 1543.
Tiefdruck: Deutscher Schriftenverlag, Berlin. Für den Inhalt verantwortlich: A. Riebmann, Berlin.

EH